

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 30 (1988)
Heft: 5: 'Tschuldigung

Artikel: Der Schlag [Lied]
Autor: Hohler, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-157673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schlag

Franz Hohler

Jetzt erzähle ich euch
die Geschichte eines Schlags:

Es war einmal ein Vater
der hatte einen Sohn
und der Sohn machte dauernd
denselben lauten Ton
der Vater sagte ihm dreimal
nun sei nicht so laut
bis er ihm schliesslich eine haut

Refrain: Ach, tut das gut!
Weg ist die Wut!
Weg ist die Wut!
jahahaha
Weg ist die Wut!
Doch der Schlag
ist noch da

Der Sohn hat einen Bruder
kleiner als er
der spielt am selben Tag
mit seinem
Cowboygewehr
der grosse wills zurück
der kleine wills nicht geben
der grosse schlägt drein
und er trifft nicht daneben

Refrain: Ach,...

Der kleine Bruder
bleibt der schwächere im Zank
da schleicht er sich zum
Küchenschrank
er nimmt mit beiden Händen
den grossen Suppentopf
und schmeisst ihn
dem Schäferhund
über den Kopf
(jösses Peterli, bisch du
wahnsinnig worde?)

Refrain: Ach, ...
Nun bleibt der Schlag
eine Weile vergessen
vielleicht hat ihn der Hund in
sich
hineingefressen
da reizt ihn ein Bursche
bis ihm der Faden reisst
und er ihn einfach in den
Unterschenkel beisst

Refrain: Ach, ...
Ein halbes Jahr danach
geht ein Direktor durch den
Wald
mit seinem Schäferhund
und sieh da, es knallt
der Hund sackt zusammen
erschossen ist das Tier
wers getan hat, weiss keiner
ausser wir

Refrain: Ach, ...

Hier teilt sich unsere Geschichte au
in einen ersten und zweiten Lauf

Der erste Lauf!

Der Direktor kommt mach Hause
dort hat er einen Sohn
und der Sohn macht dauernd
den selben lauten Ton
der Direktor sagt ihm dreimal
nun sei nicht so laut
bis er ihm schliesslich eine haut

Refrain: Ach, ...

Der zweite Lauf!

Unser Herr Direktor
ist im Dienst Major
und knöpft sich beim Manöver
einen Hauptmann vor
der setzte trotz Verdunklung
ein Streichholz in Flammen
und scheisst ihn zusammen
und scheisst ihn zusammen

Refrain: Ach, ...

Der Hauptmann ist beruflich
ein hoher Polizist
und als er Jahre später
im Einsatz ist
da befiehlt er den Abschuss
von Tränengas
gegen junge Leute,
die wollen irgendwas
darunter auch unsere
beiden Brüder
und so kriegen sie ihren
Schlag halt wieder
und werden ihn wohl wieder
weitergeben
denn Schläge, Schläge,
Schläge haben eben
die Halbwertszeit von einem
Menschenleben!